

Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen

Schulstraße 19
39122 Magdeburg

Magdeburg, den 16.10.2012

Vorsitzender des Betriebsausschusses KGM
Herrn Dr. Lutz Trümper
Alter Markt 6
39090 Magdeburg

Sitzung des Ortschaftsrates am 15.10.12

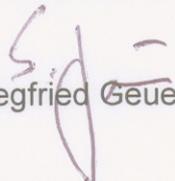
Sehr geehrter Herr Dr. Trümper,

die rege Beteiligung der Öffentlichkeit an der OR-Sitzung am 15.10.12 ist nach unserer Einschätzung Ausdruck der weiteren Normalisierung in der Arbeit unseres Ortschaftsrates, die mit Ihrer freundlichen Unterstützung erreicht werden konnte.

Wir erfüllen einen Auftrag der Teilnehmer dieser Sitzung, wenn wir Sie über Verlauf und Ergebnisse der Diskussion zur weiteren Entwicklung des SKZ und speziell der Angebote für Kinder und Jugendliche informieren.

Die Auswahl im beigefügten Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift ist zugeschnitten auf Ihre Funktion als Vorsitzender des BA KGM.

Mit freundlichen Grüßen


Siegfried Geue


Jürgen Tiedge

Anlage:

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift zur OR – Sitzung am 15.10.12

Anlage:

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der OR-Sitzung am 15.10.12

3 Bürgerfragestunde

Bei den 12 anwesenden Gästen handelt es sich um eine Delegation aus Eltern und Jugendlichen, die den Wunsch nach umfassender Information über den Stand zu Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Ortschaft und speziell im SKZ äußern.

6.2 Angebote für Kinder/Jugendliche, BE: S. Geue, Dezernat Soziales,
(vorgezogen) Diskussion/Beschlussfassungen gemäß Anlage 1

J. Tiedge versucht eine Zusammenfassung der Entwicklung seit der OR-Sitzung am 17.9.12. An dieser Sitzung hatte eine Delegation der Jugendlichen aktiv teilgenommen. Ein Auszug aus der Niederschrift liegt zur Vereinfachung der heutigen Sitzung auf dem Tisch, ebenso die von den Jugendlichen überreichte Tischvorlage.

Am 18.9.12 haben S. Geue und J. Tiedge im Auftrag des OR an der Sitzung des BA KGM teilgenommen und die schriftliche Fassung des OR-Beschlusses übergeben (Anlage 1 der OR-Sitzung vom 17.9.12, Beschluss 3)). Über Reaktionen auf die Wahrnehmung der Rechte eines OR aus der GO LSA (beratende Stimme des Ortsbürgermeisters in Stadtrat und in jedem seiner Ausschüsse, Recht eines OR, auch im nichtöffentlichen Teil zuzuhören bei Ortschaftsangelegenheiten) wird mit Verwunderung berichtet.

Anlage 1, Beschlussteil 1 wird von S. Geue und J. Tiedge eingebracht. Aus dem Auszug aus der Niederschrift des BA KGM zur Sitzung am 18.9.12 wird deutlich: eine wesentliche Passage des OR-Beschlusses ist falsch wiedergegeben.

Die Abstimmung zum vorgelegten Beschluss wird beantragt. Die Abstimmung liefert das Ergebnis 6:0:0.

J. Tiedge stellt den Änderungsantrag von S. Geue vor, der am 16.10.12 zur Sitzung des BA KGM vorgelegt werden soll (vorab per E-mail durch J. Tiedge).

Besonders hingewiesen wird auf die Festlegungen und Äußerungen des OB vom 18.9.12 zum weiteren Vorgehen, die auch die Beratung zwischen Vertretern von EB KGM und OR am 24.9.12 auf den Weg gebracht haben. Eine entsprechende Aktennotiz dazu steht dem OR in der Informationsvorlage der Anlage 1 zur Verfügung. Die Auswertung und Diskussion bezieht sich schwerpunktmäßig auf die Fragen der Jugendarbeit.

Die Beschlussvorlagen 2) bis 5) werden von S. Geue und J. Tiedge eingebracht.

Sie stehen auch den Gästen zur Verfügung und bieten die wesentlichen Orientierungen der regen Diskussionen zwischen den anwesenden Gästen und den OR.

Schwerpunkt in der Diskussion ist die Vorlage 4.

Darunter erscheint auch die Passage:

Die OR stellen die Frage, ob es zur Variante: „**Jugendbereich K11 mit Sanitärbereich K10**“ sinnvollere Alternativen gibt.

Die intensive und rege Diskussion wird schließlich zusammengefasst: **Aus der Sicht der Eltern, der Jugendlichen und des OR gibt es keine sinnvolleren Alternativen.**

Die Eltern äußern ausdrücklich ihre Bereitschaft, sich in vielfältigen Formen bei der Realisierung einzubringen. Sie machen deutlich, dass bei Klarheit über die Perspektiven auch viel Verständnis für Kompromisse in der zeitlichen Abfolge aufgebracht werden kann. Allerdings gibt es die Zusage, noch vor dem bevorstehenden Winter etwas zu bewegen.

Es muss mehr miteinander geredet werden.

Selbst wenn die Raumfrage geklärt ist, bleibt die entscheidende Frage nach qualifizierter pädagogischer Begleitung. Die Vorschläge, die Aufsicht durch Eltern und Vereine wenigstens teilweise in der Zeit von 16-19 Uhr abzusichern, lösen dieses Kernproblem nicht. Der OR bringt seine Überzeugung zum Ausdruck, dass nicht gewartet werden kann bis alle Einzelheiten (z.B. ob und wer für diesen Bereich Vertragspartner von KGM wird) restlos geklärt sind.

Die Vorstellungen des OR sind bereits heute klar, auch wenn die offizielle Beschlussfassung erst am 12.11.12 erfolgen sollte.

Der OR bittet die Ebene Oberbürgermeister / Beigeordnete, KGM und Verwaltung um weitere Unterstützung.

Der OR macht auch deutlich, dass diese Kernfrage nicht erst seit heute auf dem Tisch liegt.

Die Beschlussvorlagen der Anlage 1 werden nach nochmaligem Verlesen einzeln zu Abstimmung gestellt.

Ergebnis: Sämtliche Vorlagen werden einzeln jeweils mit 6:0:0 betätigt.

Es wird festgelegt: Der BA KGM soll in seiner Sitzung am 16.10.12 über die Situation informiert werden. S. Geue und J. Tiedge erhalten den Auftrag dazu.

Insgesamt wird mit großem Bedauern vermerkt, dass Diskussionspartner aus der Verwaltung fehlen. Die Jugendlichen weisen darauf hin, dass sie am Nachmittag vergeblich auf das Spielmobil gewartet hätten.

Abschließend kommt von den Eltern die Bitte:

„Erklärt uns und unseren Kinder doch bitte klar und deutlich, was jetzt passieren wird“

Der OR macht dazu jeweils nach kurzer Verständigung folgende Aussagen:

1) S. Geue und J. Tiedge haben den Auftrag, in der Sitzung des BA KGM am 16.10.12 die heute vorgetragenen Standpunkte zu vertreten.

Der Vorsitzende des BA KGM wird um seine Unterstützung gebeten.

Sollten sich keine grundsätzlichen Bedenken ergeben, wird der OR folgende Schritte einleiten und die Beschlussfassung dazu am 12.11.12 vorsehen:

2) Die gegenwärtige vertragslose Nutzung von K11 durch den Rassegeflügelverein wird beendet. Dafür soll dem Rassegeflügelverein ein Nutzungsvertrag für K7 angeboten werden.

3) Die gegenwärtige vertragslose Nutzung von K7 durch den Heimatverein wird beendet.

4) KGM wird um Einschätzung gebeten, ob K11 in einem Zustand zur sofortigen Nutzung für die Jugend ist im Sinne von weiterer Herrichtung in Eigenleistung durch Eltern und Jugendliche.

5) Die Fragen zu den Sanitärbereichen müssen besprochen werden. Wenn der OR die Weisung an die KGM-Vertreter, am 24.9.12 nicht über diese Fragen zu reden, respektiert hat, dann war das kein genereller Verzicht auf die Klärung dieser Grundprobleme.

6) Über ev. erforderliche Übergangsmaßnahmen und auch über ihre Dauer soll mit allen Beteiligten gesprochen werden.

7) Der OR beabsichtigt, möglichst viele der anstehenden Fragen in der OR-Sitzung am 10.12.12 zu klären und schlägt eine Zwischenbilanz als Thema der OB-DB am 12.3.13 vor.